

## Pressemitteilung

### Elverfeldt: „Holz ist ein Multitalent beim Klimaschutz“

*Breites Verbändebündnis fordert differenziertere Betrachtung beim Thema Heizen mit Holz*

Berlin, 22. Februar 2022. „Der Vorstoß des Umweltbundesamts, das Heizen mit Holz in Zukunft einzuschränken, thematisiert zu Recht die Klimawirksamkeit von Energie, sucht aber die Lösung an der falschen Stelle“, so Max v. Elverfeldt, der Vorsitzende der Familienbetriebe Land und Forst. „Holz als Brennstoff ersetzt fossile Rohstoffe und ist damit ein wesentlicher Baustein der so genannten Wärmewende. Das von der Bundesregierung angestrebte Ziel von 50% erneuerbarer Wärme in 2030 kann ohne das Heizen mit Holz nicht erreicht werden.“

Unbestritten ist, dass vor allem langlebige Holzprodukte als CO<sub>2</sub>-Speicher auszubauen sind. Die Familienbetriebe Land und Forst sehen hier aber keinen Widerspruch zur Nutzung von Holzenergie. „Der Umbau der Wälder hin zu Mischwäldern mit einem hohen Laubholzanteil verlangt wirtschaftliche Verwendungsmöglichkeiten für Laubholzprodukte aus Stubben, Rinde und Ästen, die sich sonst nicht nutzen lassen. Als Brennstoffe sind sie gut einsetzbar. Damit unterstützt das Heizen mit Holz den notwendigen Waldumbau“, erklärt Elverfeldt.

Am 10. Februar hatte das Umweltbundesamt anlässlich der Vorstellung der Daten zu den Luftqualitätsgrenzwerten 2021 den Vorschlag unterbreitet, künftig weniger Holz zu verbrennen und etwa auf den Einbau von Kaminöfen in Neubauwohnungen zu verzichten. In einem gemeinsamen Brief an die Behörde haben elf Verbände der Forst- und Holzwirtschaft gemeinsam diesen Vorstoß kommentiert und eine differenzierte Betrachtung des Themas angemahnt, darunter auch die Familienbetriebe Land und Forst.

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

#### Pressekontakt:

Juliane Ahrens, Leiterin Kommunikation, Familienbetriebe Land und Forst e.V.,  
Tel.: 030 -246 30 46 11, [ahrens@fablf.de](mailto:ahrens@fablf.de)